

Klettergerät „Klettermaximus S“ im Sportunterricht



Bild 1.

Unser „Klettermaximus S“ in Zahlen...

Gesamthöhe: 330 cm, Podesthöhe 250 cm, Breite: 125 cm, Länge: 225 cm;

genüssliche 17,5 qm Kletterfläche mit 120 spannend echten free climbing outdoor Klettergriffen;

Neigungen: -6 Grad, 0 Grad und 6 Grad – für diverse Schwierigkeitsgrade.

Kurzum – die Einladung zum Klettern in der Schule

VORWORT (keine Angst, ist nicht zu lang)

Das von mir entwickelte Außenspielgerät „Klettermaximus S“ (www.klettermaximus.de) steht bereits auf vielen Schulhöfen und öffentlichen Spielplätzen.

Die Idee dieses Außenspielgerät durch zusätzliches Zubehör für den Sportunterricht in der Schule auszustatten gehörte zum Entwicklungskonzept – von Anfang an.

Nun war es soweit: dem ersten Einsatz sollte nichts mehr im Wege stehen.

Die dazu notwendigen Zutaten waren: Kletterseil, Karabinerhaken, Schlingen, Klettergurte (komplett bei mir als Klettermax-Set erhältlich), das passende sonnige Wetter und natürlich kletterbegeisterte Schüler der Friedensschule in Baesweiler samt Lehrer.

Alles hatte also gepasst für das erste...

KLETTERN AM „KLETTERMAXIMUS“

- im Sportunterricht an der Friedensschule in Baesweiler



Bild 2.

„Klettermaximus S“ mit Sicherung und Karabinerhaken – das Klettern in der Schule kann beginnen!

Diese Veranstaltung hatte drei Ziele:

1. Spaß
2. mehr Spaß und
3. Freude.

Der Punkt 1. galt erst einmal allen, die sich das erste Mal in ein Kletterseil zurückgelehnt und abgeseilt haben.

Das war für diese Schüler ein absolut neues Gefühl: sich komplett auf den sichernden Partner (ein Erwachsener oder später ein Mitschüler) zu verlassen.

Hält er mich denn fest? Kann ich jetzt wirklich alles loslassen. Kann ich das Gefühl der Angst und Unsicherheit überwinden? Hält mich das Kletterseil, der Schraubkarabiner die Kletterschlinge den wirklich?

Im ersten Moment gibt das elastische Seil ja etwas nach – gut, es kribbelt natürlich schon.

Dann aber lande ich sicher in der Luft hängend am Kletterseil.
Jetzt kann ich auch die Aussicht ein wenig genießen und bald... bekomme ich Lust auf noch mehr Klettern und stelle mich erneut in die Schlange (links zum Klettern, rechts als Sichernder).



Bild 3. Klettern in der Schule? – ja, aber bitte mit viel Spaß

Der Punkt 2. hatte sich fast automatisch bei den Zuschauern ergeben. An lustigen Situationen, passenden (auch mal weniger passenden) Sprüchen mangelte es nicht. Richtige Action war angesagt beim:

- Üben der Seilknoten (Halbmastwurf, Achterknoten,...)
- Anlegen der Klettergurte
- Hochklettern an der „gefährlich“ (6 Grad) überhängenden Kmax-Nordwand (mit einer Podesthöhe von berausenden 250 cm)
- berühmten Zielfoto, das die „Alpinisten“ am Gipfel (der Erschöpfung) zeigt (siehe Zielfotos weiter im Text) und beim anschließenden Abseilen.

Der Punkt 3. (Freude) galt dem Veranstalter (also mir!). Das war wirklich ein sehr schönes Erlebnis mit den vielen bewegungsfreudigen Kindern (und geduldigen Lehrern) zu neuen Gipfeln vorzustoßen.

Möge es mir die Zeit erlauben öfter derartig schöne Veranstaltungen anzubieten.
Mögen die Schüler weiterhin viel Freude an der Bewegung haben – mit Lehrern die es fördern.

Eine echt positive Gruppendynamik hatte diesen „kleinen Kletterkurs in der Grundschule“ bestimmt – herzlichen Dank allen Schülern und dem Lehrkörper.



Bild 4. Klettern auf dem Schulhof in Baesweiler: links die Kletterer, rechts die Sichernden (Mitte: mein Helfer)

So, und jetzt schalten wir „live“ zum ersten „Kletterkurs am Klettermaximus S“ an der Friedensschule in Baesweiler...

KLETTERKURS – der Ablauf

Ich komme etwas zu früh (soll heißen: eine halbe Stunde – man weiß ja nie).

Es sollte schon alles gründlich vorbereitet sein, wenn die Schüler kommen:

- mein bereits auf dem Schulhof aufgebautes Klettergerät „Klettermaximus S“ soll auf korrekte Aufhängepunkte für die beiden Schlingen mit Karabinerhaken überprüft werden,
- die einzelnen Längen der Schlingen, und das 11 Meter lange Kletterseil müssen stimmen: für die Absicherung der Kletterer,



Bild 5. Umlenkpunkt mit zwei Schlingen, Haken, Seil

- die 2 Klettergurte für Kinder und der Erwachsenen Klettergurt müssen O.K. sein und letztendlich muss alles aufgehängt und bereit sein.

Das komplette Klettermax-Set wird nochmals ausgebreitet und geprüft.



Bild 6. Klettermax-Set: 3 Klettergurte, 4 Schraubkarabinerhaken, 2 Schlingen, 11 m Kletterseil

Die letzte (und sympathischste) Hürde war dann der Schul-Hausmeister. Lange wurde ich beäugt bis dann endlich die unausweichliche Frage kam:

„Darf ich sie fragen, was sie hier eigentlich machen?“.

Natürlich dürfte er das, denn schließlich ist es sein Job.

Meine Antwort: „Ich bereite hier einen kleinen Kletterkurs – die Rektorin ist informiert“.

Seine Reaktion prompt: „Sie glauben doch wohl nicht, dass die Seile hier nicht geklaut werden?“.

Klar, dass ich es nicht geglaubt hatte, denn es war auch nicht geplant, dass das gesamte (teure) Zubehör den abendlichen (oder nächtlichen) Besuchern des Schulhofes zum Opfer fallen sollte. Nach dem Unterricht sollten die Karabinerhaken, die Kletterseile, Klettergurte,... sicher in der Schule verstaut werden.

Mit einer leichten Verspätung stürmen die Schüler jetzt den Schulhof und umkreisen neugierig den Klettermaximus.

Nach einer kurzen Einführung werden die ersten Gipfelstürmer mit einem Klettergurt ausgestattet und das Seil wird (am Ende ein Achterknoten und Schraubkarabiner) befestigt.



Bild 7. Warte nur gleich „hängst du“ - ich kennen den Achterknoten von der Feuerwehr

Es konnte für die ersten endlich los gehen.



Bild 8. Jetzt legt noch die Lehrerin kurz Hand an und...



Bild 9. Es kann los gehen... in die Vertikale



Bild 10. Der erste Gipfelstürmer ist sicher (dank 11mm Kletterseil) am Gipfel der Kmax-Nordwand angekommen

Die Zuschauer hielten es nicht allzu lange aus – „ich möchte jetzt als nächster Klettern am Klettermaximus“. Eine Schlange war die unausweichliche Folge.



Bild 11. Die einen wollen klettern, die anderen sichern: jedem seine Schlange

Fast hätte ich wirklich „schwer zu tun“ bekommen, wenn da nicht meine spontanen Helfer.

Einer der Schüler („ich in bei der Feuerwehr, ich kenne mich da aus, auch bei den Knoten“) bot mir seine Hilfe an.

Nach seiner Anordnung hatten sich zwei Schlangen gebildet: eine mit denen die klettern möchten und die andere mit denen die sichern wollen.



Bild 12. Ein besonders prickelndes Erlebnis ist das Abseilen: lernen, was Verantwortung für andere wirklich ist!

Ein zweiter Helfer hatte die Job des Fotografen übernommen (von Ihm stammen die meisten Bilder hier und die Idee der Zielfotos: siehe unten!).

An dieser Stelle nochmals Dank an die lieben Helfer.

Die Schlange der Schüler, die klettern wollten war nicht klein, die der sichern wollten ebenfalls – der Kletterkurs am Klettermaximum in Baesweiler wurde also zu einem vollem Erfolg. Es hatte mir sehr viel Freude gemacht die Kinder in Ihrem Bewegungsdrang zu unterstützen.



Bild 13. Abseilen? - gar kein Problem, aber bitte... einen extra schmalen Klettergurt für mich!



Bild 14. Eine „dramatische“ Rettungsaktion an der Kmax-Nordwand: erfolgreich und fröhlich zugleich

Die geplante Unterrichtsstunde war schnell zu Ende. Da kam die Frage einer der Lehrerinnen, ob ich denn weitermachen möchte.

„Gerne, wenn ich es darf“ - war meine Antwort.

So kam es dann, dass weitere Minuten der Pause genutzt wurden. Auch die Schüler anderer Klassen wurden neugierig und nahmen das Angebot - auch mal das Klettern am Seil auszuprobieren - gerne wahr.

Selbstverständlich wurde nach dem Kletterkurs an unserem Klettermaximus S wie gewohnt geklettert:

ohne Seil, Klettergurt und Schraubkarabiner, aber... viel intensiver als je zuvor!

Manfred Kroczeck (www.klettermaximus.de)



Bild 15. Zielfotos – die fröhlichen Gipfelstürmer



Bild 16. Klettern am Schulhof – mit unserem „Klettermaximus S“

P.S.:

Das hier ist nur der Anfang, denn unser „Kletterbüchlein“ mit Anleitungen für diverse Übungen am Klettergerät ist bald erhältlich – also am Ball (oder Seil) bleiben!